

Kempner, Friederike: [es flammet das herrlichste Sonnengold] (1868)

1 Es flammet das herrlichste Sonnengold
2 Im Westen – die Sonne geht unter –
3 Der grünende Teppich ist aufgerollt,
4 Er strotzet voll Blumen, voll bunter.
5 Ein Mensch in Gedanken im Schatten steht
6 Und fühlet im Herzen ein froh Gebet.

7 Er kehrte zurück aus dem Menschen-Gewühl
8 Der Städte – das Herz entzweit und zerrissen,
9 Verletzt und verwundet sein innigst Gefühl,
10 Gerettet allein sein Gewissen. –
11 Und kaum, daß er einsam drei Tage weilt –
12 Sein Herz, sein Gefühl sind plötzlich geheilt.

(Textopus: [es flammet das herrlichste Sonnengold]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62>)